



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte
Ersteller: Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph Kress von Kressenstein
Signatur: Amb. 8. 1377a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

durch seine Kunst, die er auch während dieser Reise fleißigst übte, neue Freunde und Gönner. Die vlämischen Künstler nahmen ihn herzlich und neidlos auf, die angesehensten Leute bemühten sich darum, von ihm porträtiert zu werden. Freigebig verschenkte er seine Kunstblätter nach allen Seiten. Vor der Heimreise widmete er noch kurze Zeit der



Wilibald Pirckheimer.

Besichtigung der Kunstschatze der alten Städte Brügge und Gent und auch dort wurde er mit Ehren und Auszeichnungen überschüttet. Auf der Rheinfahrt zeichnete er Frau Agnes, das beste Bild seiner Frau, das auf uns gekommen ist.

Erfreuliche Eindrücke waren es, die er von der Reise in die Heimat mitbrachte; aber bald fühlte er sich wieder heimisch in der alten Vaterstadt. Wie einst in Venedig, hatte er auch in Antwerpen der Versuchung widerstanden, der Vaterstadt untreu zu werden. Der Rat von Antwerpen hatte ihm dreihundert Philippsgulden Jahresbesoldung angeboten, wenn er in seine Dienste treten würde. Dürer hatte abgelehnt; mit treuer Liebe hing er an seinem Nürnberg. Er entfaltete wieder die gewohnte vielseitige Thätigkeit. Die Meisterwerke der vlämischen Schule